

# VORWORT

Dieser Band beinhaltet die Reservierungstechniken Wachstechnik, Abbinde-technik und Stempeldruck sowie Bildmalerei.

## Zur Wachstechnik

Meine erste Begegnung mit der Wachstechnik *Batik* geht auf das Jahr 1977 zurück; damals war meine erste Frau Brigitte von der Galerie *Smend* in Köln zu einer Batik-Ausstellung in Jakarta, Indonesien, eingeladen worden. Dies nahmen wir zum Anlass, zur Vernissage zu fahren. Es war meine erste Asienreise. Von Jakarta sind wir in die Kultur- und Batik-Hauptstadt *Yogyakarta* weitergereist. Dort haben wir bald Kontakt mit Künstlern und Batikwerkstätten geschlossen, so auch mit dem Yogyakarta Batik Research Institute, von dem wir wunderbare Mustertücher bekommen haben.

Im Jahr 2014 war es mir möglich, die ethnischen Gruppen der Miaos, welche noch die Wachstechnik beherrschen, in Südchina, in der Provinz *Guizhou* rund um die Stadt *Kaili*, zu besuchen. Mit der Hilfe meines englischsprachigen Reiseführers Mr. Gong, der aus diesem Gebiet stammt und noch dazu über ein breites Textilwissen verfügt, konnte ich die Miaos in ihren Dörfern aufsuchen.

## Abbinde-technik

*Plangi* oder *Tie and Dye*, wie die Abbinde-technik in Indien genannt wird, habe ich vor allem in *Gujarat* und *Rajasthan* vorgefunden. Diese Technik ist aber nicht nur in Asien zu finden, sondern auch, wie ein Stück aus der Sammlung auf Seite 174 zeigt, in Südamerika und das schon seit mehr als tausend Jahren. Dieses Textil aus der *Nazca*-Zeit, etwa 300 bis 700 n. Chr., habe ich zufällig im Rahmen einer Kunst-

auktion zu Gunsten der Renovierung des Salzburger Domes erstanden.

**Stempeldruck oder *Blockprinting***, wie diese Textiltechnik in der internationalen Fachwelt genannt wird, verbinden wir vorwiegend mit dem Blaudruck, der auch bei uns noch in manchen Gegenden ausgeführt wird. Ich bin dieser Technik in *Bhuij* in *Gujarat*, Indien, begegnet und zwar in der Textilwerkstatt von Dr. Ismail Mohammad Khatri. Bis zur Fertigstellung benötigt ein Stück zehn bis 15 Arbeitsgänge.

## Bildmalerei

*Kalamkari*, eine Art Stoffmalerei, kommt in Indien hauptsächlich im Bundesstaat *Andhra Pradesh* vor. Zu einem großen Teil werden Kleider und Wandbehänge aber in *Blockprinting* ausgeführt.

Es handelt sich also um eine Mischtechnik; nicht so bei den Wandbehängen aus Bali. Auch die *Kanthalas* sind ausschließlich eine Malerei mit Pinsel und Feder.

Dieses Buch erhebt nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Dokumentation, sondern ich sehe darin eine Art Reise-Tagebuch. Mit beinahe jedem der dargestellten Textilien verbindet mich ein persönliches Erlebnis. Ich kenne den Ort, von dem die Stücke stammen und die Menschen, welche diese Textilien gefertigt haben. Zudem sollte es ein Bilderbuch sein, in dem man gerne blättert und in dem vor allem Details gezeigt werden, die man sonst meistens übersieht.

Ferdinand Aichhorn  
Februar 2016

## PREFACE

This volume deals with the following resist techniques: wax method, “tie and dye”, block printing and textile painting.

### **Wax-resist dyeing**

My first encounter with this method, also called batik, goes back to 1977 when my first wife, Brigitte Aichhorn, was invited by the Smend Gallery in Cologne to an exhibition showing batik artefacts in Jakarta, Indonesia. We attended the opening of this exhibition in Jakarta; this was my first journey to Asia. From Jakarta we set off the next day and drove to Yogyakarta, the centre of the batik method. There we soon got to know artists and their batik workshops. We visited the Yogyakarta Batik Research Institute, where we were given beautiful fabric samples.

In 2014 I had the chance to visit the ethnic groups of the Miaos in South China (in the province of Guizhou, around the town of Kaili), who still use the wax method. With the help of my guide Mr. Gong, who came from this area and spoke English, I was able to visit the Miaos in their villages.

### **Tie-and-dye method**

*Plangi*, or tie-and-dye, as it is called in India, is a technique which I have found mainly in Gujarat and Rajasthan. This method is found not only in Asia, but also in South America (as the piece on p 174 shows), where it has been in use for more than a thousand years. I came across this piece, which dates from the Nazca period (between 300 and 700 AD)

at a benefit art auction held for the renovation of Salzburg Cathedral.

### **Block printing**

We commonly associate this with “blue print”, a technique still in use in some areas of Austria. I encountered it in the town of Bhuj, in Gujarat, in the workshop of Dr Ismail Mohammad Khatri. It takes between ten and fifteen processes to complete a single piece.

### **Textile painting**

*Kalamkari*, a kind of textile painting, is found mainly in the state of Andhra Pradesh, India. To a great extent, however, block printing is used for dresses and wall hangings. It is a mixed technique, unlike that used in wall hangings from Bali. For *kanthas*, only brush and pen are used.

This book does not claim to be an academic documentation; I see it more as a kind of travel diary. There is a personal story behind nearly every exhibit. I am familiar with the places where they come from, and I know the people who made them. It is a book for browsing, and shows details which may escape the casual viewer.

Ferdinand Aichhorn  
February 2016